

Diese Maßnahme wurde bereits am 20.03.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14302) vom Stadtrat beschlossen. Die Ergänzungen sind fett markiert.

Neue Maßnahme Nr. M 5	Intelligente Verkehrssteuerung: Verbesserung des Verkehrsflusses in der Prinzregentenstraße durch Anpassung der Lichtsignalanlagen
<p>Ziel: Durch eine Anpassung von Lichtsignalanlagen wird das Verkehrsaufkommen in der Prinzregentenstraße im Abschnitt zwischen Grillparzerstraße und Ismaninger Straße reduziert und der Verkehrsfluss verbessert.</p> <p>Beschreibung: Durch die enorme Verkehrsbelastung in der Prinzregentenstraße wurde 2018 der Grenzwert im Abschnitt zwischen Grillparzerstraße und Ismaninger Straße für das Jahresmittel von Stickstoffdioxid überschritten (Messstandorte Hausnummer 64 und 66).</p> <p>Ein besserer Verkehrsfluss kann zur Reduzierung der Schadstoffbelastung im genannten Streckenabschnitt beitragen. Es ist daher beabsichtigt, das Verkehrsaufkommen durch eine Anpassung der folgenden Lichtsignalanlagen zu regulieren und damit den Verkehr im genannten Streckenabschnitt zu verflüssigen und Staus zu vermeiden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Töginger Str. / Prinzregentenstraße • Einsteinstraße / Truderinger Straße • Leuchtenbergring / Prinzregentenstraße • Prinzregentenplatz • Leuchtenbergring / Einsteinstraße • Einsteinstraße / Grillparzerstraße • ggf. Ismaninger Straße / Prinzregentenstraße <p>Dabei wird der Fokus auf die Fahrtrichtung stadteinwärts gelegt. Dies folgt der Annahme, dass stadtauswärts eine Verbesserung der Situation eintreten kann, wenn weniger Autos in die Stadt einfahren. Erforderliche Anpassungen auch stadtauswärts bzw. weitere Änderungen stadteinwärts folgen ggf. auf Grundlage von gezielten Verkehrsbeobachtungen oder nach Vorlage konkreter Verkehrsminderungsvorgaben zur Erreichung der Schadstoffgrenzwerte.</p> <p>Unter der Voraussetzung einer optimal festgelegten Verkehrsmenge wird die Abwicklung eines störungsfrei fließenden Verkehrs auf den bestehenden zwei Fahrspuren je Fahrtrichtung in der Prinzregentenstraße (zwischen Grillparzer- und Ismaninger Straße) wesentlich leichter ermöglicht und damit eine Verringerung der Luftschadstoffemissionen sowie -immissionen zu erzielen sein. Da für diese Variante einer Verkehrsreduzierung um 15 % unter Beibehaltung der jeweils zwei Fahrspuren in jede Fahrtrichtung durch das LfU das größte Minderungspotenzial berechnet wurde, soll diese Variante in einer ersten Stufe verfolgt und umgesetzt werden. Bei optimal fließendem Verkehr erfahren auch Linienbusse eine Beschleunigung.</p> <p>Falls die in der ersten Stufe vorgeschlagene Verkehrsreduzierung nicht die erwartete NO₂-Reduzierung bewirkt, sind in einer zweiten Stufe im Rahmen der Maßnahme „M6 Intelligente Verkehrssteuerung: Untersuchung von Möglichkeiten zur Reduzierung des Verkehrsaufkommens in der Prinzregentenstraße“ (M6) zusätzliche Maßnahmen wie z. B. die folgenden zu prüfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine weitere Reduzierung der Verkehrsmenge • Eine zusätzliche Anordnung einer Busspur zwischen der Grillparzer Straße und der Ismaninger Straße nur stadteinwärts oder stadtein- und auswärts 	

Als Folge der Anpassungen wird es voraussichtlich zur zeitlichen und quantitativen Verlängerung bereits heute bestehender Rückstauungen auf der BAB 94 kommen. Zum Umgang mit und zur Verbesserung der Folgewirkungen erfolgt ein Austausch mit der zuständigen Autobahndirektion Südbayern.

Begleitend werden zusätzliche Hinweise (z. B. mittels digitaler Beschilderung auf der Autobahn) auf alternative Angebote, insbesondere die Nutzung von P+R-Anlagen im Münchner Osten (z. B. Messestadt Ost), geprüft und umgesetzt.

Begründung:

In der Prinzregentenstraße konnte 2018 an den Messstandorten Hausnummer 64 und 66 der Grenzwert für das Jahresmittel von Stickstoffdioxid nicht eingehalten werden.

Nach einer Berechnung des Landesamtes für Umwelt (LfU) trägt die hier genannte Maßnahme maßgeblich verstärkend zu einer Reduktion der NO₂-Werte am Standort Prinzregentenstraße bei.

Realisierung - Zeitplan:

Die Anpassung der Lichtsignalanlagen erfolgt **zeitnah, spätestens** innerhalb von 6 Monaten nach Inkrafttreten des Luftreinhalteplans. ggf. erforderliche Änderungen z. B. aufgrund neuer Erkenntnisse aus gezielten Verkehrsbeobachtungen werden fortlaufend vorgenommen.

Veranlassende Behörde:

Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat
beteiligt: Autobahndirektion Südbayern

Kontrolle:

Landeshauptstadt München

Minderungspotenzial:

Durch eine Verflüssigung des Verkehrs wird im o. g. Abschnitt mit einer Verbesserung der Schadstoffbelastung gerechnet. **Das LfU hat für eine Verkehrsreduzierung in der Prinzregentenstraße um 15 % unter Beibehaltung von jeweils zwei Fahrspuren für den MIV in jeder Fahrtrichtung und die Umstellung der Busflotte auf E-Fahrzeuge ein Minderungspotenzial in Höhe von 5 µg/m³ für das Jahr 2019 berechnet, so dass in Kombination mit der gleichzeitig wirkenden Flottenerneuerung ein NO₂-Jahresmittelwert für 2019 in Höhe von 48 µg/m³ prognostiziert wurde.** Durch die direkte Umsetzung werden sich die Auswirkungen unmittelbar in den Messwerten widerspiegeln.